

Br!dA 



Modellversuch
Brücke in die duale Ausbildung

Modellversuch Brücke in die duale Ausbildung (BridA)

Br!dA 

Modellversuch im Förderschwerpunkt

Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für
die Fachkräftesicherung



BBZ Thalheim
G m b H



20.03.2015



Projektergebnisse im Überblick

- Projektstruktur
- Ausgangssituation
- Arbeitspakete
 - Brücke in die duale Ausbildung Industrie
 - Brücke in die duale Ausbildung Handwerk
 - Brücke in die duale Ausbildung Zeitarbeit
- Ausblick / Diskussion

Projektstruktur

Verbundkoordinator:

ASG – Anerkannte Schulgesellschaft Sachsen mbH

Projektpartner:

HWK – Handwerkskammer Chemnitz

BBZ – Berufliches Bildungszentrum Thalheim GmbH

Wissenschaftliche Begleitung:

SALSS – Sozialwissenschaftliche Forschungsgruppe GmbH

Fachliche Betreuung:

BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung

Projektstruktur

Umsetzungspartner:

Kleine und mittelständische Betriebe (KMU) der Industrie
Handwerksbetriebe
Zeitarbeitsunternehmen

Steuerungskreis:

Agenturen für Arbeit Annaberg-Buchholz und Chemnitz
Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Sächsisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
Deutscher Gewerkschaftsbund Region Südwestsachsen
Vertreter der Umsetzungspartner

Ausgangssituation

Anzahl Schulabgänger ist stark zurückgegangen

Fachkräftebedarf der Unternehmen steigt infolge verstärkter Renteneintritte und guter Wirtschaftslage

Aus Bewerberüberschuss der letzten Jahre -> **Versorgungsproblem**
ist aktuell ein Bewerbermangel geworden -> **Besetzungsproblem**

Ein Weg zur Deckung der Bewerberlücke:

Berücksichtigung von Bewerbern mit schlechteren Startchancen

Situation Ausbildungsmarkt



► Völlig neue Situation auf dem Ausbildungsmarkt

von Ariane Grund

»Das Bild hat sich gedreht«

Für das im August startende Ausbildungsjahr 2011/12 meldete die Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz 1489 freie Berufsausbildungsstellen. Demgegenüber standen 1459 Bewerber. Damit liegt die Zahl der Mädchen und Jungen, die eine Ausbildung suchen erstmals seit Aufzeichnung der Statistik niedriger als die Zahl der freien Ausbildungsplätze. Noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres sah das ganz anders aus: Damals gab es rund 200 Ausbildungsstellen weniger als Bewerber. Zu den Auswirkungen sprach Ariane Grund mit Gerhard Rohde, Leiter der Arbeitsagentur Annaberg-Buchholz.

Wie hat sich der Ausbildungsmarkt in diesem Jahr verändert?

Gerhard Rohde: Wir haben erstmals in diesem Jahr eine grundlegende Veränderung: Es gibt mehr Lehrstellen als junge Leute auf dem regionalen Ausbildungsmarkt. Laut den aktuellen Zahlen vom Mai kommen auf 709 Ausbildungs-suchende noch 916 freie Ausbildungsstellen. In diesem Jahr hat sich das Bild erstmalig gedreht, und wir haben eine völlig neue Situation.

Was bedeutet das für die Unternehmen der Region?

Gerhard Rohde: Arbeitgeber müssen jetzt und für die nächsten Jahre undenkbar demografisch wird die Zahl der Schulabgänger für die nächsten zehn Jahre auf diesem Niveau bleiben. Für die Unternehmen heißt das: frühzeitig, gezielt



Gerhard Rohde, Agenturleiter in Annaberg-Buchholz. Foto: Bundesagentur für Arbeit

Wie kann die Arbeitsagentur helfen?

Gerhard Rohde: Zuerst einmal: Die Arbeitsagentur Annaberg-Buchholz ist nach wie vor der erste Ansprechpartner im Erzgebirge, wenn es um Fragen rund um den Arbeits- und Ausbildungsmarkt geht. Unsere Berufsberater sind nah dran an den jungen Menschen. Sie kennen die Bewerber und halten seit Jahren engen Kontakt zu allen Schulen des Erzgebirgskreises. Die Experten des gemeinsamen Arbeitgeberservices sind »täglich am Markt und beraten ganz persönlich, wenn es um die Besetzung von Ausbildungsstellen geht. Manchmal hilft eine Förderung, denn Schüler mit nicht so guten Noten sind nicht zwangsläufig auch schlechte Lehrlinge. Einige brauchen Nachhilfe als Unterstützung, um gute Fachkräfte zu werden. Hier unterstützen wir mit ausbildungsbegleitenden Hilfen. Dank dieses Stützunterrichts haben schon viele Azubis ihre Prüfung bestanden.

An wen können sich Arbeitgeber bei Fragen wenden?

Gerhard Rohde: Unser Arbeitgeberservice mit Fachexperten aus Arbeitsagentur und Jobcenter ist jederzeit Ansprechpartner für alle Fragen der Personalgewinnung. Ein Anruf genügt, und die Kollegen nehmen sich individuell der Thematik an. Allen Unternehmen, die neu den Kontakt zu uns suchen, empfehle ich unsere Servicenummer 01801 664466 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; mobil max. 42 ct/min).

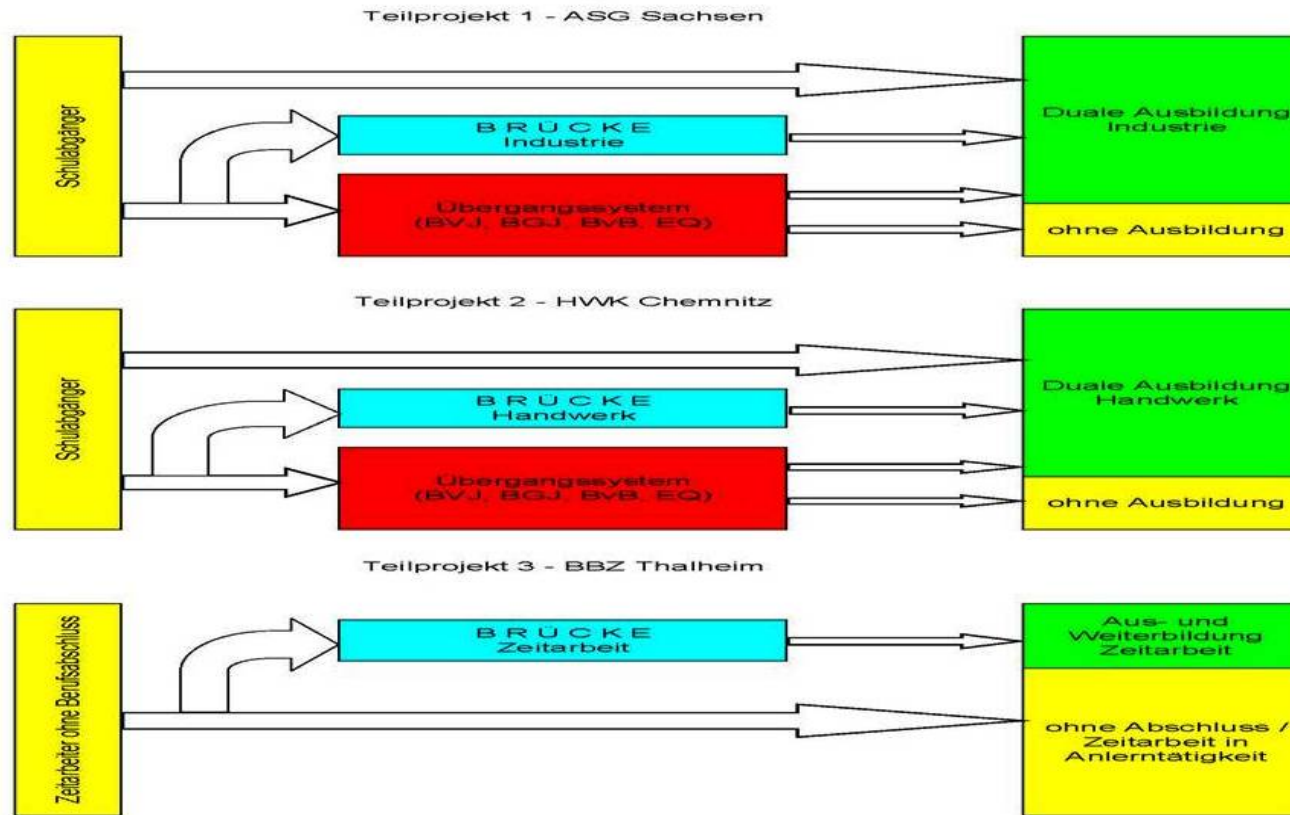
Projektziel

Entwicklung und modellhafte Erprobung von Unterstützungsleistungen für eine erfolgreiche duale Ausbildung von „nicht idealen“ Bewerbern und damit

- Umwege über das Übergangssystem für Bewerber vermeiden und
- Besetzung von Ausbildungsstellen sichern

Arbeitspakete des Modellversuchs

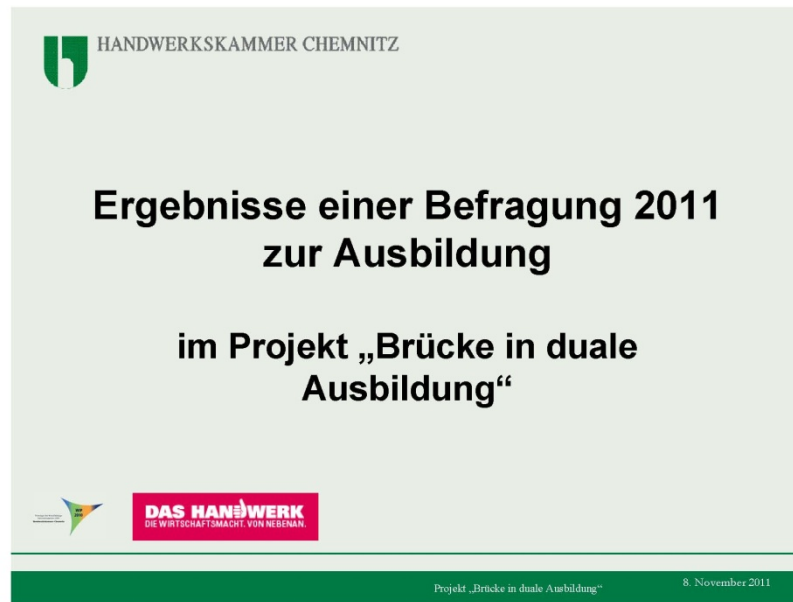
Brücke in die duale Ausbildung (BridA)



Arbeitspakete des Modellversuchs

Brücke in die duale Ausbildung Industrie	Brücke in die duale Ausbildung Handwerk	Brücke in die duale Ausbildung Zeitarbeit
Industriebetriebe für Schüler mit schlechteren Startchancen sensibilisieren und Handlungsbedarf ermitteln 1	Handwerksbetriebe für Schüler mit schlechteren Startchancen sensibilisieren und Handlungsbedarf ermitteln 4	Zeitarbeitsfirmen für abschlussorientierte begleitende Qualifizierung sensibilisieren und Handlungsbedarf ermitteln 6
Ausbildungsverbünde erweitern und modifizieren 2	Gewerbespezifische Vorbereitungskurse für Auszubildende 5	Duale Berufsabschlüsse erwerben über Beschäftigung in Zeitarbeit mit begleitender Qualifizierung 7
Ausbildende Fachkräfte qualifizieren 3		

Analyse des Istzustandes und der Erwartungen



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

**Ergebnisse einer Befragung 2011
zur Ausbildung**

**im Projekt „Brücke in duale
Ausbildung“**

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Projekt „Brücke in duale Ausbildung“ 8. November 2011



Ergebnisse

Ausgewertete Fragebögen
n = 1288

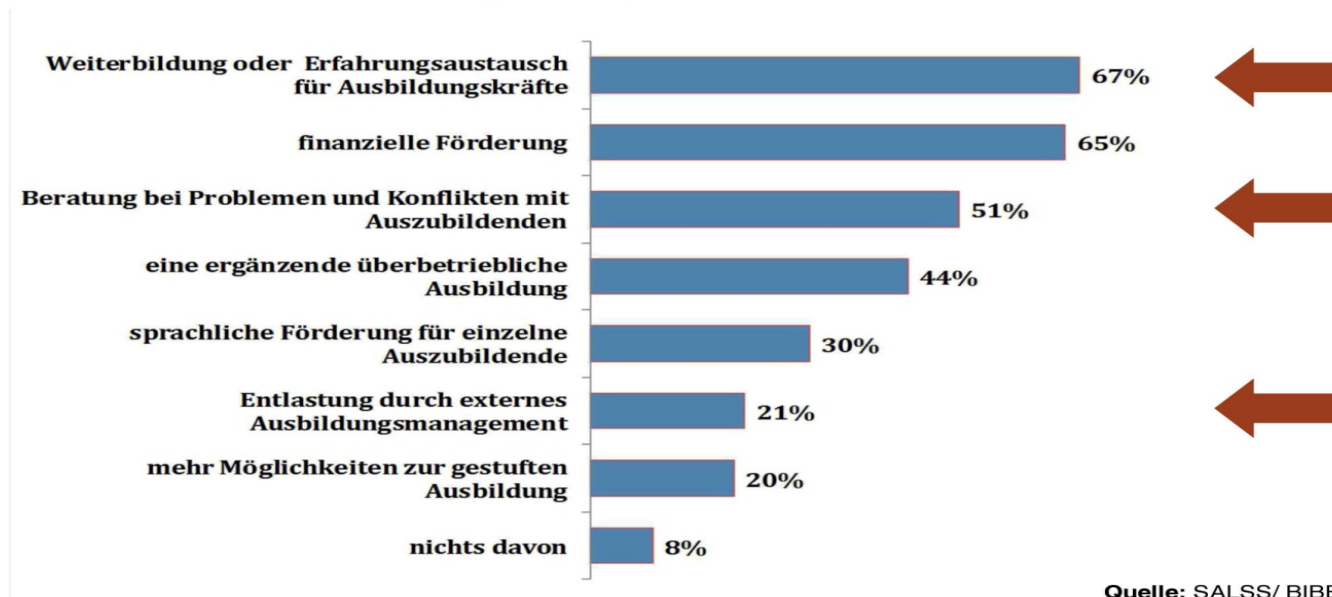
Auswertungsinstrument: Statistikprogramm SPSS

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Analyse des Istzustandes und der Erwartungen

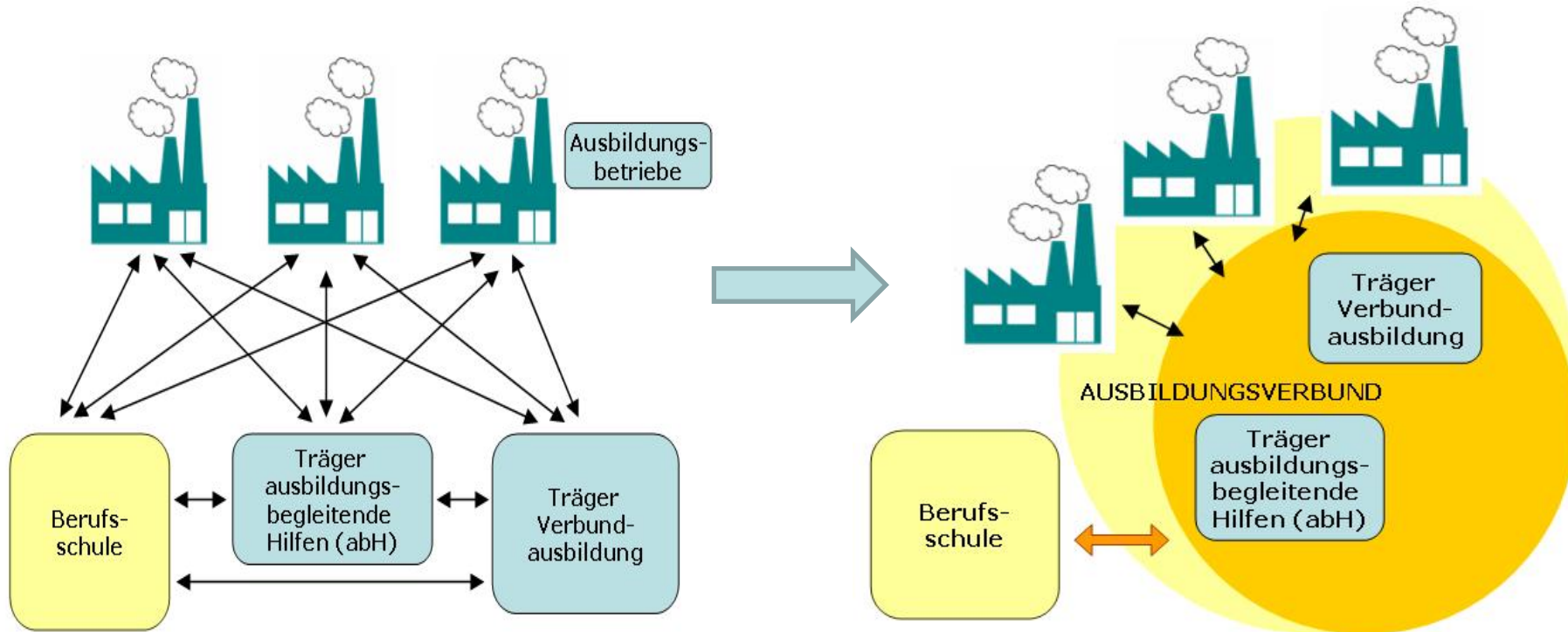
Gewünschte Unterstützung (KMU):



Quelle: SALSS/ BiBB

17. Hochschultage Berufliche Bildung, 13. – 15. März 2013, Universität Duisburg-Essen, FT 01, Prof. i.V. Dr. Michael Martin

Instrument Ausbildungsverbünde erweitern und modifizieren



Instrument Ausbildungsverbünde erweitern und modifizieren

Verbesserung des Zusammenwirkens aller Ausbildungspartner

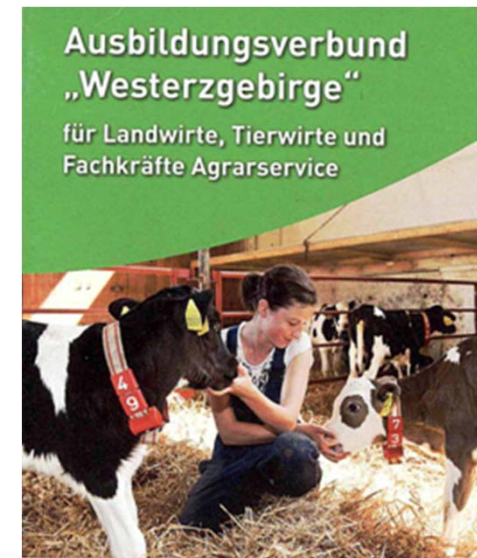
- Ausbildungsbetrieb
- Berufsschule
- Verbundpartner
- abH-Träger



Ergebnisse:

Bessere Ausbildungsergebnisse
Weniger Ausbildungsabbrüche
Imageverbesserung -> mehr Bewerber

Ausbildungsverbund
Metall
Annaberg-Buchholz
+



Instrument Ausbildende Fachkräfte qualifizieren

***Angebote an Ausbilder und ausbildende Fachkräfte
zur Ausbildung von Bewerbern mit schlechteren
Startchancen***

- **Workshops**
Ausbildungsqualität sichern, auch mit schwächeren Jugendlichen
Erfolgreich ausbilden durch enge Kooperation aller Beteiligten
- **Qualifizierung der eigenen Ausbilder zu Multiplikatoren für betriebliches Ausbildungspersonal**
Modulare Qualifizierung der eigenen Ausbilder

Instrument Ausbildende Fachkräfte qualifizieren

Forum Thema

- 1 Ausbildung erfolgreich starten
- 2 Auszubildende gewinnen und binden
- 3 Ausbildung erfolgreich abschließen
- 4 Konflikte frühzeitig erkennen und lösen

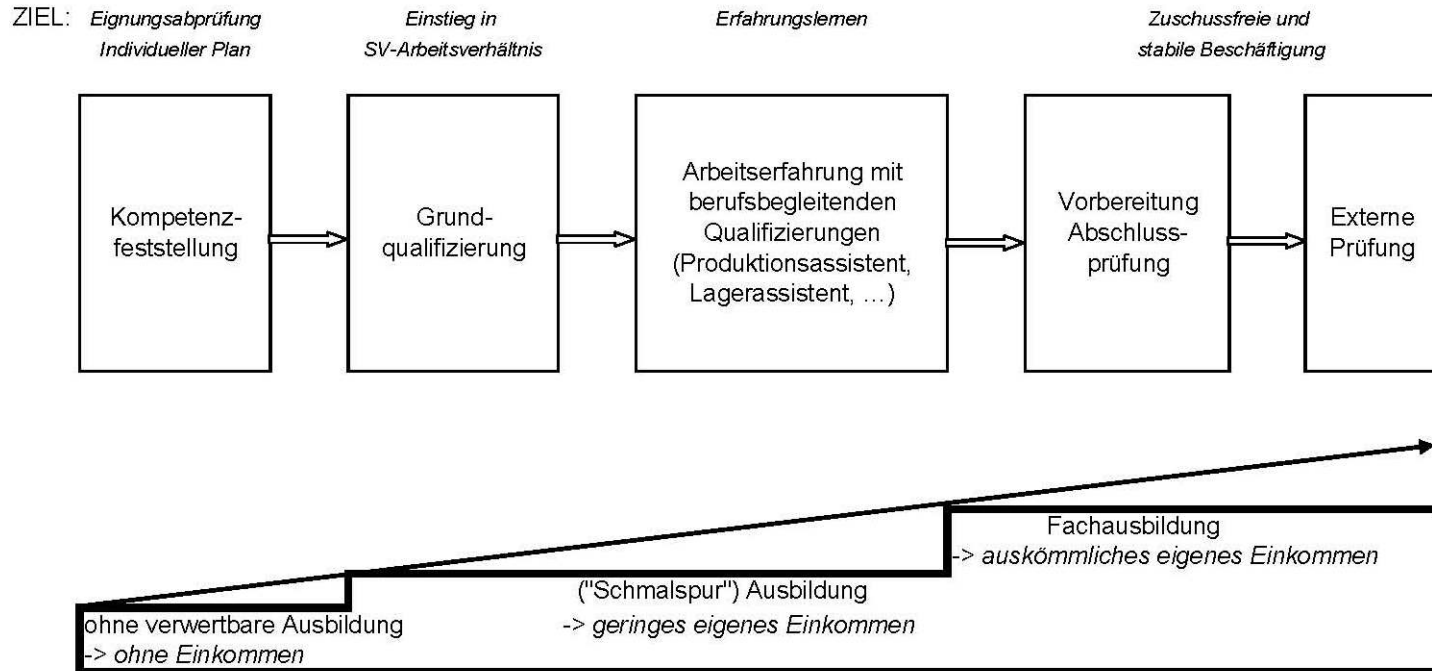


Instrument Gewerbespezifische Vorbereitungskurse für Auszubildende

- 2012 Start HWK je ein Kurs in Chemnitz und Plauen
- 2013 Fortführung HWK + ein Kurs in Chemnitz (Limbach) BWC
- 2014 wie 2013



Instrument Duale Berufsabschlüsse erwerben über Beschäftigung in Zeitarbeit mit begleitender Qualifizierung



Instrument Duale Berufsabschlüsse erwerben über Beschäftigung in Zeitarbeit mit begleitender Qualifizierung

Erste Erprobung

Herr André Pinnow

Nach abgebrochener geförderter
Ausbildung und Praxiserfahrung in
Zeitarbeitsunternehmen

Berufsabschluss Maschinen- und
Anlagenführer mit gutem Erfolg vor IHK
Chemnitz



Instrument Duale Berufsabschlüsse erwerben über Beschäftigung in Zeitarbeit mit begleitender Qualifizierung

1. Weg: Duale Ausbildung
2. Weg: **Umschulung**
3. Weg: Externenprüfung

Modulare Qualifizierung (QAB, Teilqualifikationen BA, Jobstarter CONNECT)

komplette Ausbildungsinhalte werden vermittelt

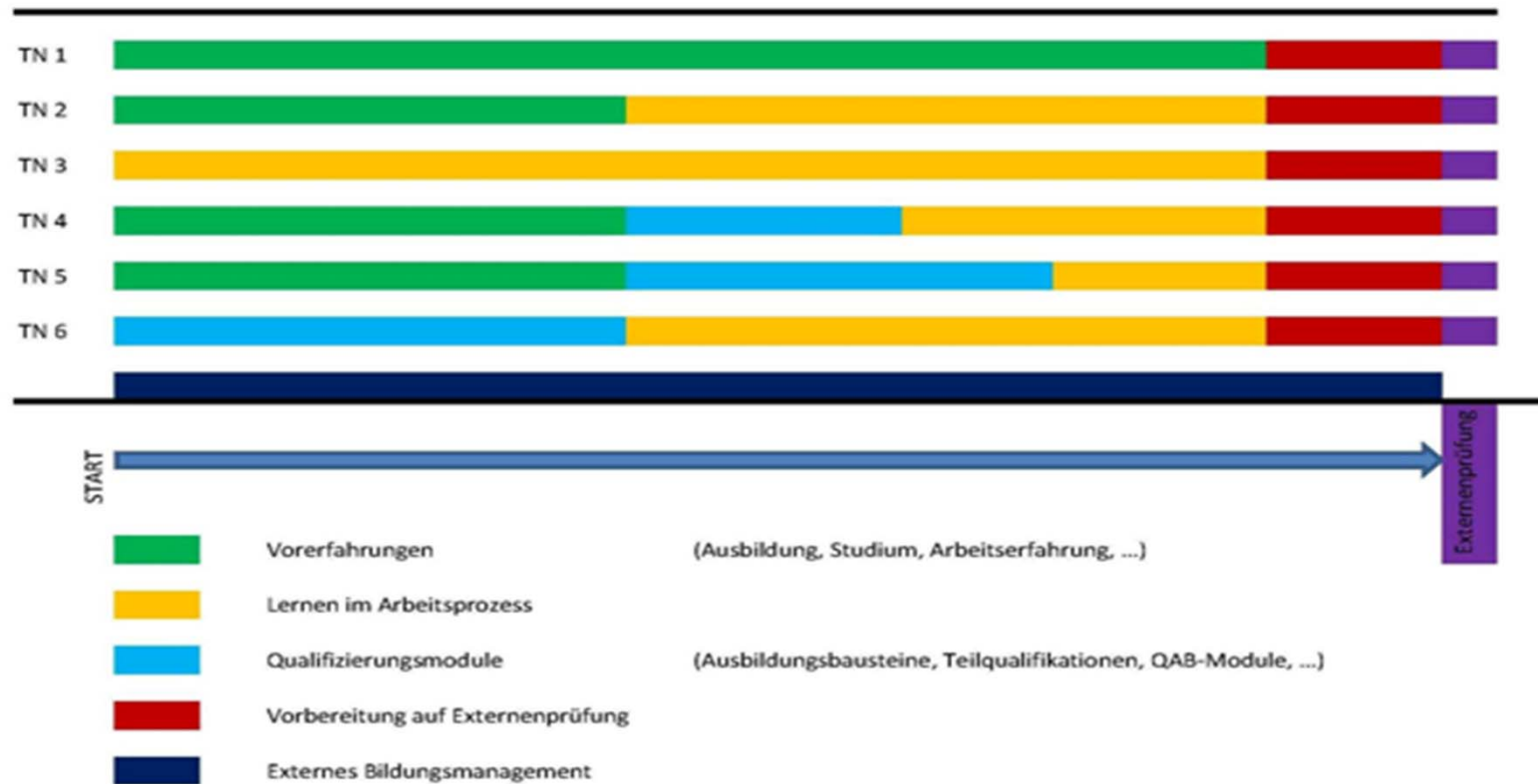
Anrechenbarkeit von Vorkenntnissen

Vorbereitung Externenprüfung

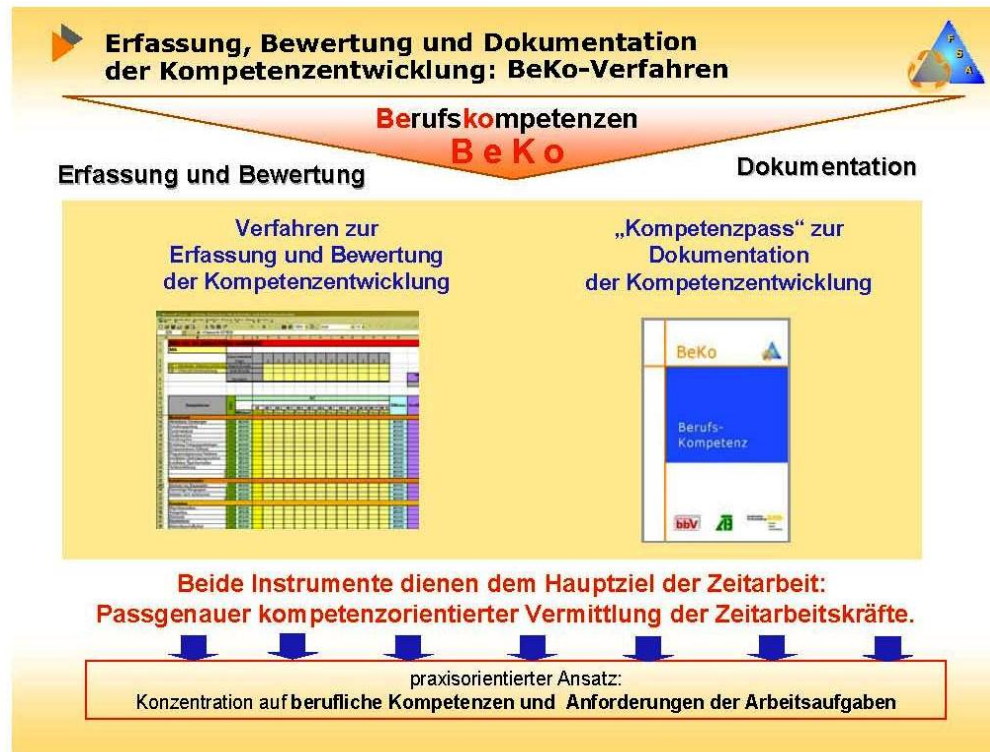
Differenzen zu Prüfungsanforderungen werden vermittelt

Basis: Kompetenzfeststellung zu Beginn der Qualifizierung

Instrument Duale Berufsabschlüsse erwerben über Beschäftigung in Zeitarbeit mit begleitender Qualifizierung



Duale Berufsabschlüsse erwerben über Beschäftigung in Zeitarbeit mit begleitender Qualifizierung



Berufsspezifische
Kompetenzermittlung

Erste Erprobung



Industrieelektriker
Schwerpunkte

- *Schaltschrankbau*
- *Baugruppenmontage*



Arbeitspaket-übergreifende Aktivitäten

Arbeitsforum Annaberg-Buchholz Dezember 2012

60 Teilnehmer

- aus Modellversuchen des Modellversuchsschwerpunktes „Heterogenität“
- Umsetzungspartner
- Vertreter aus Politik und
- Arbeitsmarktpartner

Experten beraten über Berufsbildung

Fachleute aus ganz
Deutschland in Annaberg

ANNABERG-BUCHHOLZ – Am Montag und Dienstag beraten Berufsbildungsexperten aus ganz Deutschland in Annaberg-Buchholz über neue Wege in die duale Berufsausbildung. Hintergrund ist der veränderte Arbeitsmarkt: Für Unternehmen wird es immer wichtiger, ausbildungsreife Jugendliche für sich zu gewinnen und damit eigene Fachkräfte auszubilden. Dafür fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung verschiedene Wirtschaftsmodellversuche.

Der Modellversuch „Brücke in die duale Ausbildung (Br!dA)“ untersucht neue Wege in die duale Ausbildung, die erprobt werden, den Bedürfnissen der Wirtschaft entsprechen und somit auch von der Wirtschaft akzeptiert werden. Durchgeführt wird der Modellversuch von der Anerkannten Schulgesellschaft in Kooperation mit der Handwerkskammer Chemnitz und dem Beruflichen Bildungszentrum Thalheim.

Schwerpunkt des Arbeitsforums ist die „Heterogenität als Chance für die „Fachkräftesicherung“ beziehungsweise die Frage: Wie können Firmen sensibilisiert werden, Bewerber mit schlechteren Startchancen auszubilden? Wie kann das Potenzial eines Auszubildenden erschlossen werden? Eine Besonderheit ist, dass neben Industrie und Handwerk auch die Zeitarbeit einbezogen wird: Kann Zeitarbeit für Altbewerber und Ausbildungsabbrecher einen Berufseinstieg und eine Entwicklung ermöglichen? (cor)

ANZEIGE
GEFÖRDERT VOM

Arbeitspaket-übergreifende Aktivitäten

Mitwirkung am Fachkräfteforum Sachsen
im Rahmen der WordSkills 2013

- Podiumsdiskussion „Dual und mit System“
- Präsentation des Modellversuches beim „Informieren beim Flanieren“
- Teilnahme von Auszubildenden und Ausbildern am Gesprächsforum „Unternehmen und Azubis – Wie finden die einen zu den anderen?“

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR

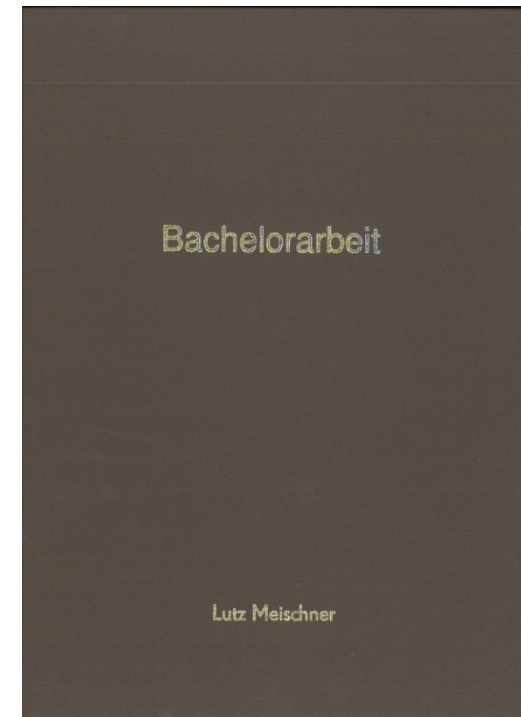


Arbeitspaket-übergreifende Aktivitäten

Betreuung von Bachelorarbeiten

Partner: Berufsakademie Sachsen

- *Katja Hösel:*
Möglichkeiten zur Verbesserung des Übergangs in eine betriebliche Ausbildung für Schülerinnen und Schüler mit schlechteren Startchancen im Erzgebirgskreis
- *Lutz Meischner:*
Die Sozialprofessionelle Beratung von Betrieben und benachteiligten Jugendlichen an der Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung im Erzgebirgskreis



Ausblick / Diskussion

Instrumente

- werden von Projektpartnern über Projektzeitraum hinaus angeboten
- fließen in laufende (z.B. Passgenaue Vermittlung) und Folgeprojekte ein

Netzwerk

- Projekt hat partnerschaftliche Zusammenarbeit der Projektpartner und weiterer Arbeitsmarktakteure gestärkt -> „viele geht abgestimmt und gemeinsam besser“

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Kontaktadresse

Dr.-Ing. Jürgen Reißmann

Lessingstraße 2

D-09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: +49 (0) 3733 4267 150

Telefax: +49 (0) 3733 4267 37

E-Mail: reissmann.j@gesa-ag.de

Br!dA 



Modellversuch
Brücke in die duale Ausbildung

AZUBI-CAMP 2014



BBZ Thalheim
G m b H

Forschungsgruppe
SALSS



20.03.2015



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Idee: Azubi-Camp 2014

- ✓ Brücke zwischen Schule und Berufseinstieg
- ✓ kann als Anreiz für gute Ausbildungsleistung genutzt werden als auch dem Ansporn zur Weiterentwicklung dienen Sich auszuprobieren,
- ✓ Teamfähigkeit zu entwickeln und andere Auszubildende kennenlernen
- ✓ Azubis starten gut vorbereitet in die Ausbildung
- ✓ erhöht die Bindung der Auszubildenden an ihre Ausbildungsbetriebe
- ✓ Vorbeugen von Ausbildungsabbrüchen
- ✓ sichert dem Unternehmen die Fach- und Führungskräfte für die Zukunft

Wann ? 27.-29.08.2014

Wo? Jugendherberge „Hoher Hain“ Limbach-Oberfrohna

Wer? 20 zukünftige Auszubildende (Terrot GmbH, ELCON Systemtechnik GmbH, ThyssenKrupp Presta GmbH, Schmitt + Sohn Aufzüge GmbH, USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH, Sächsische Nadel- und Platinenfabriken GmbH, ALTRATEC Automation GmbH)

Was?

- ✓ Workshop „Azubi-Knigge“ I – mit Firmenvertretern und SES
- ✓ Teamaufgabe – Teambildung 1
- ✓ Kletterwald
- ✓ Workshop „Azubi-Knigge II – Rollenspiele / Selbsterfahrung
- ✓ Teamaufgabe Fahrradmontage
- ✓ Präsentation Teamaufgabe,
- ✓ Lehrjahreeröffnung in der Bildungs-Werkstatt Chemnitz

Projektabschluss:

- ✓ Erfahrungsschatz aus 2 Azubi-Camps (12 /20 Teilnehmern)
- ✓ durchweg positive Bewertung der Auszubildenden
- ✓ Zufriedene ausbildende Unternehmen

Nachhaltigkeit – Was kommt nach der geförderten Projektphase?

- ✓ Bildungs-Werkstatt Chemnitz gGmbH wird weiterhin diese sinnvolle Dienstleistung kostenpflichtig anbieten → Mindestteilnehmerzahl von 12 Auszubildenden
- ✓ reizvoll für kleine Unternehmen mit wenigen Auszubildenden
- ✓ Mögliche Modifizierungen für Auszubildende in höheren Ausbildungsjahre – zur Motivation oder als Ansporn nach der Abschlussprüfung Teil 1
- ✓ Erhöhung der Bindung des Auszubildenden an ihre Ausbildungsbetriebe
- ✓ Zu erwartende Kosten pro Teilnehmer ca. 200 €



Azubi-Knigge I – „Was erwartest du von deinem Unternehmen?“



Team-Aufgabe I – „Übern See“



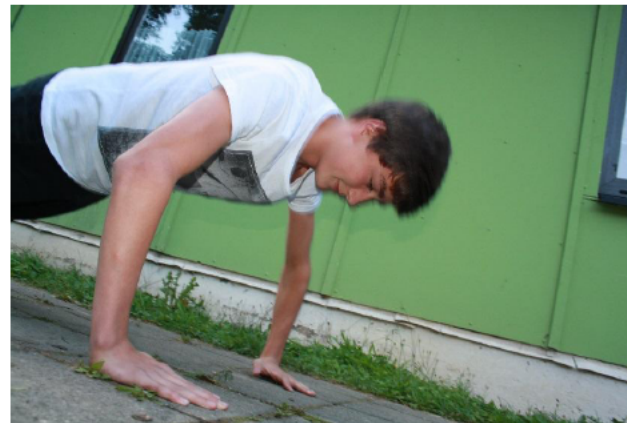
Kletterwald und Radtour





Azubi-Knigge II – Rollenspiele





„Wer zu spät kommt....darf Liegestütze machen“





Team-Aufgabe II – „VORHER“



Team-Aufgabe II – „Stolze Ergebnispräsentation“

